

## *Protokoll zur Ortschaftsratsitzung vom 06.03.24*

**Ort:** Kahnsdorf, Versammlungsraum FF Kahnsdorf, Zöpener Str.38 B  
**Zeit:** 18.00 Uhr – 20.00 Uhr

**Teilnehmer:** Claus Meiner, Heidrun Müller, Werner Winkler (entschuldigt)  
Sigrun Milbradt-Fobian und Alexander Krabbes

**Gäste:** laut Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung/**

**Themen:** laut Einladung

### **1) Eröffnung/ Begrüßung**

Der OV begrüßte zu Beginn der Sitzung die Mitglieder des OR, den BM Herrn Meckel und Gäste.

Protokoll OR Sitzung vom 07.02.24 (Lobstädt) wurde nochmal kurz erläutert und mit Gästen besprochen, auch Inhalte aus nicht öffentl. Teil (angebrachte Sprüche in den Ortsteilen usw.)

### **2) Bürgerfragestunde**

Der OR kam mit Bürgern/ Gästen ins Gespräch, dabei wurden folgende Fragen/ Hinweise gestellt bzw. angesprochen:

- nach wie vor fehlende Parkplätze im Ort Kahnsdorf für die Einwohner + Gäste, hat es schon eine Begehung OR mit GV gegeben?
- wann wird der "alte" Radweg von Kahnsdorf nach Neukieritzsch über die Holzbrücke (Pleiße) wieder geöffnet und wie geht es weiter mit versprochenen Rad-, Reit- und Wanderwegen nach Inbetriebnahme Solarpark?
- wie ist der Stand geplanter Grundstückskauf Gemeinde mit Eigentümer für neues Feuerwehrgerätehaus?
- weshalb ist die Begrenzung 30 km/h im Bereich Pferdehof auf der Reudnitzer Allee aufgehoben, wird zur Rennstrecke. Ansonsten ist im gesamten Ort eine Begrenzung auf 30 Km/h)!

Der BM und OR gab zu vielen Fragen entsprechend ihres Wissensstandes Antworten. Zu den fehlenden Parkplätzen wird es im März/April 2024 einen Ortstermin geben (OR, GV+ Bürger), wo hoffentlich noch neue geeignete Flächen gefunden werden.

### **3) Thema lt. Einladung**

Der OV erläuterte den Inhalt des stattgefundenen Termins mit BM/ MA vom BA und OV zum Problem Durchfahrtsperren Holzbrücke Kahnsdorf-Neukieritzsch, über die Pleiße. Es fand eine Besichtigung statt, wo gemeinsam festgestellt wurde, dass die z.Zeit gültigen Euromaße (DIN) nicht eingehalten werden. Es gab zeitnah von Herrn Köhler (BA) ein Protokoll, wo dies bestätigt wird und nach Meinung der GV auch so nicht geändert werden sollte.

Es stehen Verkehrsschilder vor der Brücke, zur Zeit an einer Seite, (VZnr.:258,260 und 237), wo Brücke auch als Radweg ausgewiesen ist und das Verbot für das Überqueren mit Pferden und motorisierten Fahrzeugen. Der BM/ GV vermutet, wenn Änderung nach DIN erfolgt, dass dann auch noch motorisierte Fahrzeuge (z.Bsp. Quads) die Brücke überqueren und die Brücke nach der damals 2017 aufwendigen Sanierung (durch

Gemeinde) eher wieder verschlissen wird. Die Brücke wird auch als "Trägerkonstruktion" für verschiedene Medien (Wasser/ Abwasser/ Strom) für die Ortsteile genutzt, was der OR auch alles fachlich versteht und nachvollziehen kann.

Bei Beibehaltung der gegenwärtigen Situation können z.Bsp. Dreiräder, Lastenfahrräder, Tandems und auch sogenannte Liegefahrräder nicht ungehindert durchfahren, sie haben alle schlechte Karten und widerspricht der rechtlichen Situation für so ein angebrachtes Schild (237)! Diese genannten Beispiele werden lt. StVO alle als Fahrräder deklariert und können lt. aufgestellten Verkehrsschild durchfahren.

Der OV/OR ist mit der Haltung der GV/BM nicht einverstanden, hier liegt eine eindeutige Verkehrsbehinderung vor, es sollte auch hier eine Lösung gesucht werden, wo nach Möglichkeit alle "Befindlichkeiten" berücksichtigt werden. Vorschlag OR, wenn Änderung erfolgt ein Artikel in der Gemeindezeitung (GV oder OR) mit dem Inhalt der Bedeutung der Brücke und der dringenden Einhaltung/Beachtung der Verbotsschilder sowie die Durchführung von Kontrollen + Abstrafung bei verbotenen Nutzung!!

Der OR stellt einen Antrag, dass dieser Punkt im GR (4/24) auf die Tagesordnung gesetzt und behandelt wird, bzw. es zur Abstimmung im GR kommt.

### **Thema Umverlegung ÖPNV,**

- sollen die Buslinien des ÖPNV, inklusive Schulbus wieder auf dem Außenring verlegt werden? Auswertung des Termins mit GF THÜSAC/ Lpz. Verkehrsbetriebe / LRA/ BM + OV. Der OV erläuterte auch hier anhand seiner Aufzeichnungen kurz den Inhalt des Termins. Alle beteiligten Gesprächspartner waren gut vorbereitet gekommen und gaben einen Überblick über die einzelnen Bußlinien, die unsere Ortsteile durchfahren, wir erhielten Auskunft über die Finanzierung, z.Bsp. Beachtung der Fahrzeiten/ Anschlüssen der Bahn usw. und brachten zum Ausdruck, dass sie über eine Änderung nicht begeistert sind.

Der OR + anwesende Gäste würden aber den Weg weitergehen (Umverlegung) unter Einbeziehung der Bürger und deshalb in der nächste Ausgabe in der Gemeindezeitung einen Artikel verfassen, wo die Maßnahme beschrieben wird. Die Bürger können ihre Meinung per Mail an OV schicken, um danach den weiteren Weg im OR festzulegen gemeinsam mit GV/ LRA und Bußunternehmen.

Zum Schluß bedankte sich der OV bei der FF Kahnsdorf für die Unterstützung, bei den Gästen für ihr Kommen aber auch für die kritischen u. konstruktiven Gespräche mit dem OR und BM, er wünschte einen angenehmen Nachhauseweg.



Claus Meiner  
*Ortsvorsteher Lobstädt/ Großzossen/ Kahnsdorf*